

77. Verständnis durch die gnostischen Lehren ?

Drei Prinzipien können in der esoterischen Interpretation der Botschaft Jesu Christi in den gnostischen Evangelien erkannt werden:

- *Jesus wird nicht als der Herrgott dargestellt, sondern als ein spiritueller Führer.
- *Der "lebendige Jesus" dieser Texte spricht vom Reich Gottes und von Erleuchtung, nicht aber von Sünde und Buße.
- *Sich selbst erkennen, heißt Gott kennen; das höchste Ich, das Selbst, und das Göttliche sind identisch.

"Gnosis erlangen bedeutet in unmittelbarem Kontakt mit der wahren Quelle göttlicher Erkenntnis zu kommen, nämlich 'dem Urgrund' allen Seins. Wer geschafft hat, diese Quelle zu kennen, lernt gleichzeitig sich selbst zu kennen." (P.E.)

Im Johannes-Evangelium wird dieselbe Idee anders formuliert: "Denn das ist das ewige Leben: Dich den einzigen wahren Gott zu erkennen und Jesus Christus den Du gesandt hast." (Joh.17,3) Einen weiteren Schlüssel zur Erkenntnis liefert das Wassermann-Evangelium: "Wer nicht Christus über alles liebt, der doch die Liebe Gottes ist, der wird das geistige Bewusstsein nie erlangen." (Levi 122,41)

Die Suche nach Gott ist ein langwieriger und komplexer Prozess der Klärung und der Loslösung von dem Habenszwang, ein progressives Aufgehen in den Werten der Seinswelt unter der Führung Jesu. Durch außergewöhnliche Begabung in einer dreißigjährigen Lehrzeit hat Er Körper und Geist auf seine schwierige Mission vorbereitet. Bei der Taufe im Jordan durch Johannes den Täufer wurde Jesus zum Christus: der Mensch Jesus war würdig, Gott in sein Bewusstsein aufzunehmen. Er war fähig, Gott in seinem Bewusstsein zu erkennen. Jesus unterstrich in seiner Botschaft, dass alle Menschen fähig sind, das zu tun, was er getan hat.